

Freiburg, 12. März

Pressemitteilung

Bezahlbar Wohnen im Brühl / Güterbahnareal Nord

- 76 geförderte Wohnungen fertiggestellt
- Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen sowie zwei Sechs-Zimmer-Wohnungen
- Grünes Zimmer als Herzstück im urbanen Umfeld

Mit der Fertigstellung der Wohnanlage in der Ingeborg-Krummer-Schroth-Straße setzt die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) ein weiteres sichtbares Zeichen im Rahmen der Wohnbauoffensive FSB 2030. Nach rund zwei Jahren Bauzeit sind im Quartier Brühl/Güterbahnareal 76 öffentlich geförderte Mietwohnungen bezogen. Sie umfassen Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen sowie zwei Sechs-Zimmer-Wohnungen. Zehn Kleinstwohnungen sind für Personen vorgesehen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind. Alle Wohnungen sind barrierefrei zugänglich und gemäß dem FSB-Maßnahmenkatalog „Barrierefreies Bauen“ umgesetzt.

„Bezahlbarer Wohnraum ist essenzieller Bestandteil moderner, zukunftsorientierter Quartiere“, betont Oberbürgermeister Martin Horn. „Die Nutzungsvielfalt ist für die künftige Entwicklung von Stadtteilen von hoher Bedeutung. Dieses Projekt steht für soziale Ausgewogenheit und für unseren klaren politischen Willen, geförderten Wohnungsbau konsequent umzusetzen.“ Zur sozialen Infrastruktur gehört auch die viergruppige Kindertagesstätte – die erste deutsch-italienische städtische Kita Freiburgs.

Die Technische Geschäftsführerin der FSB, Dr. Magdalena Szablewska, verweist auf die architektonische und energetische Qualität des Projekts. „Der siebengeschossige Baukörper mit seiner vorgehängten Holzfassade setzt einen markanten Akzent im Quartier. Holzkonstruktionen unterschiedlichster Art sind Teil unseres nachhaltigen Handelns“, so Szablewska. Der großzügig begrünte Innenhof – das „Grüne Zimmer“ – bildet die zentrale Mitte des Gebäudeensembles und schafft hohe Aufenthaltsqualität

für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für die kleinen Nutzer der städtischen Kita.

Das Ensemble besteht aus drei Baukörpern mit insgesamt über 5.000 Quadratmetern Wohnfläche – ein straßenseitiges Langhaus mit vorgehängter Holzfassade und zwei Punkthäuser in monolithischer Massivbauweise. Durch die Realisierung sog. Schachteltreppenhäuser konnten die Innenhofflächen von Feuerwehrezufahrten freigehalten werden zu Gunsten einer großzügigen Innenhofbegrünung mit hoher Aufenthaltsqualität. Ein Mobilitätskonzept ergänzt das Projekt: In der Tiefgarage entstehen 48 Pkw-Stellplätze, vorgerüstet für E-Lademöglichkeiten. Ergänzend wurden 190 Fahrradstellplätze in der Tiefgarage sowie weitere oberirdische Stellplätze geschaffen. Wer auf ein eigenes Auto verzichtet, erhält eine Unterstützung zum ÖPNV-Ticket.

Mit der Fertigstellung des zweiten Projektes am Güterbahnareal Nord entsteht ein vielfältiges bezahlbares Wohnangebot mitten in Freiburg. Für den Kaufmännischen Geschäftsführer Dr. Matthias Müller ist die Fertigstellung auch ein wirtschaftliches Signal. „Bezahlbarer Wohnraum entsteht nicht von selbst. Er braucht verlässliche Finanzierung und klare politische Entscheidungen. Dieses Projekt steht für beides – für dauerhaft bezahlbaren Wohnraum und für wirtschaftliche Verantwortung.“

Über die Freiburger Stadtbau (FSB)

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) plant, baut und saniert für Freiburg – mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Mit rund 11.000 Wohnungen, davon etwa 10.000 im eigenen Bestand, ist sie die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden. Rund 385 Mitarbeitende engagieren sich bei der FSB und ihren Tochtergesellschaften für gutes Wohnen und eine lebenswerte Stadt. Als Muttergesellschaft des FSB-Verbunds steuert sie gemeinsam mit der Freiburger StadtimmobiliengmbH & Co. KG (FSI), der Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und der Regio Bäder GmbH (RBG) zentrale Bereiche der städtischen Infrastruktur: Wohnen, Bauen, Bäderbetrieb und Parkraumbewirtschaftung.

Pressekontakt:

Freiburger Stadtbau GmbH
Stefanie Bersin
Telefon: 0761 2105-217
E-Mail: stefanie.bersin@fsb-fr.de